



Das Flugwesen – es entwickelt sich...

...und bedarf neben vielseitigem Fluggerät irdischer Voraussetzungen. Zu denen gehört seit geraumer Zeit der **Flughafen Leipzig/Halle**, ein Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG. Am 1. April 2008 trafen sich die Mitglieder und Gäste des Medienklub Leipzig e.V. im Zentralterminal, um Wissenswertes über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Flugplatzes zu erfahren.

Die Pressesprecherin, Frau Evelyn Schuster, informierte u.a. über die Entwicklung von Passagier- und Frachtaufkommen, über Flugziele und Airlines, über den Ausbau des Flughafens zum Luftfrachtdrehkreuz und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen für den Lärm- und Umweltschutz. Aber es ging auch um Probleme mit Subventionen für Billig-Airlines, zum Nachteil der Wirtschaftlichkeit bedachter Flugplätze sowie um Entscheidungen für persönliche Interessen gegenüber dem Allgemeinwohl und damit gegen Rechtssicherheit für Investoren. Frau Schuster beantwortete souverän die zahlreich gestellten Fragen zum Flughafen Leipzig/Halle ebenso wie zum Flugwesen schlechthin.

Herr Brömme, vom Besucherservice, übernahm danach den Part des Fremdenführers für die folgende Flughafenrundfahrt. Und wie hätte er diese besser beginnen können, als mit einer gastro- nomischen Überraschung in Form von Bordverpflegung wie bei einem Mittelstreckenflug. Herr Brömme, rhetorisch zur Höchstform aufgelaufen, überwand mit seinen Gästen problemlos alle Sicherheitskontrollen und ließ den Bus die „Brennpunkte“, stationäre wie in Bodenhaftung befindliche, ansteuern. Zu den Letzteren gehörte eine Antonow AN-124 der Ruslan Salis GmbH, die im Auftrag der NATO bereitsteht für Truppen- und Techniktransporte in Krisengebiete. Sie erstaunte die Teilnehmer mit unvorstellbaren Ausmaßen und einer ebenso abenteuerlichen Inneneinrichtung genau wie eine DC-10 der ATA Airlines zur Beförderung von GIs im Auftrag des US Verteidigungsministeriums aus Krisengebieten in die Heimat und zurück. Nicht ahnend, dass die DC-10 wegen Insolvenz der ATA-Airlines ihre Charterflüge via Schkeuditz Tage später einstellen würde.

Zu den stationären Höhepunkten gehörte neben Tanklager und Triebwerks-Testhalle die Flughafenfeuerwehr. An Detailkenntnissen nicht zu überbieten, weckten die Ausführungen wohl beinahe in jedem Besucher das Verlangen, die Feuerwehr einmal in Aktion zu erleben oder besser noch, am „Wasser marsch“ selbst teilzuhaben. Als krönenden Abschluss der Flughafenrundfahrt nahm der Bus nach Genehmigung durch den Tower eine Startposition auf der Start- und Landebahn Süd ein, die gesamte Befeuerung wurde eingeschaltet und zu den Klängen von „Adiemus“ aus dem Bordlautsprecher versuchte der Bus von der Bahn „abzuheben“, einem

fernen Ziel entgegen. Emotion pur und dankbarer Applaus für Lenker und Führer von Bus und Besuchern.

Als gegen 22.30 Uhr die Flughafenrundfahrt zu Ende ging, fand eine informative und erlebnisreiche Veranstaltung des Medienklubs Leipzig e.V. ihren Abschluss. Dafür gebührt den Verantwortlichen des Flughafens ein herzliches Dankeschön und alle Beteiligten haben die Gewissheit:

es entwickelt sich – das Flugwesen!

Hansgeorg Herold

Mitglied des Medienklub Leipzig e.V

